

Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Janosch Weyermann/Thomas Glauser, SVP): Flugreisen des Stadtpräsidenten: Wasser predigen und Wein trinken? Wie steht es mit dessen Vorbildfunktion?

Der Stadtpräsident entfaltet, wie man den vielen Medienberichten entnehmen kann, eine rege Reisetätigkeit: Südafrika, Kiew, Montenegro und unlängst reise er nach Georgien. Auch die beiden Fragesteller reisen sehr in ferne und exotische Länder. So war der Fragesteller 2011 selber ebenfalls in Georgien und durfte dieses interessante und faszinierende Land mit vielen Facetten (alte historischen Bauten, frühen Kirche, Klöster; abwechslungsreiche südkaukasische Landschaften aber auch einzigartigen kulinarischen Genüsse. Auch der Fragesteller 2 kennt den Balkan gut; auch ihn zieht es als Touristiker oft in Länder im asiatischen Raum.

Im Gegensatz zum Stadtpräsidenten predigen die Fragesteller aber nicht Wasser; sie setzen sich nach wie vor für die Belange der Automobilisten ein und lehnen die vom Stadtpräsidenten unterstützten Einschränkungen für Touristen klar ab. Sie stellen sich auf den Standpunkt, dass BernWelcome in vernünftiger Mass auch Touristen aus Übersee oder mit dem Auto/Motorrad anreisende Gäste nach Bern locken soll. Der Stadtpräsident verlangt vom einfachen Bürger den Verzicht, z.B. indem ihm das Parkieren mit Autos selbst als Anwohner durch die Stadt zusehends verunmöglicht wird.

Die Fragesteller gehen nicht davon aus, dass der Stadtpräsident mit dem Zug und Bus nach Georgien gereist ist, dauert doch alleine ein Weg ungefähr 4 Tage. <https://rail.cc/de/zug/zuerich-nach-tiflis#c1> Auch interessiert, wie der Stadtpräsident auch die Reise nach Montenegro gereist ist. Es sei auf die Motion. 2019.SR.000120 (19/163) Motion Seraina Patzen und Eva Krattiger (JA!): Konsequente Klimapolitik #8: Flugverbot für Dienstreisen verwiesen <https://ris.bern.ch/Dokument.ashx?dld=2760f932f2cc421f8bc38410ebc7325f-332&dVersion=8&dView=Dokument>

Wir bitten den Gemeinderat höflich um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie beurteilt der Stadtpräsident die Erreichbarkeit der Destinationen Georgien und Montenegro mit Bus und Zug. Hat er dafür den Zug und Bus genommen? Wenn nein, warum nicht?
2. War die Reise nur privat? Wenn nein, wieviel Arbeitstage wurden dafür eingesetzt?
3. Ist der Gemeinderat der Auffassung, dass der Stadtpräsident seiner Vorbildfunktion nachgekommen ist, auch wenn die Reise in seinen Ferien, unternommen wurde? Wenn ja, wieso? Wenn nein, warum nicht?
4. Wird der Gemeinderat in Zukunft sicherstellen, dass die angenommene Motion umgesetzt wird? Wenn ja, wie? Wenn nein, warum nicht?

Bern, 20. Oktober 2022

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Thomas Glauser, Janosch Weyermann

Mitunterzeichnende: -